

# Velochoas beim Neuwiesen

Der neue Pflanztrog mit Bäumen vor dem Neuwiesen-Einkaufszentrum sorgt bei Velofahrenden in Winterthur für rote Köpfe. Das vorher schon ungenügende Abstellangebot hat sich nochmals verschlechtert.

Pflanzinseln mit Bäumen und Sträuchern schmücken seit Anfang Juli den Platz vor dem Einkaufszentrum Neuwiesen. Sie sollen zu einem kühleren Klima auf dem heissen Vorplatz beitragen. So weit, so gut.

Nicht gelöst wurde im gleichen Zug die seit der Eröffnung des Kesselplatzes 2016 und der Erneuerung des Gebäudes 2018 völlig ungenügende Veloparkierung. Dabei wäre aufgrund der Popularität des Velos und der neuen Route Töss–Kesselplatz–HB–Velounterführung vorhersehbar gewesen, dass es mehr Abstellplätze braucht. Trotz Gesprächen mit Pro Velo Winterthur hat die Siska Immobilien AG nun auch bei den jüngsten baulichen Massnahmen blauäugig gehandelt. Stein des Anstosses, der auch zahlreiche Kommentare im Landboten, Briefe an die Siska und an Pro Velo ausgelöst hat, ist der Pflanztrog vor dem Haupteingang. Er befindet sich just dort, wo bis anhin Velos abgestellt werden konnten.

Für Fahrräder steht neu nur noch ein viel zu kleiner, mit Linien abgegrenzter Bereich ohne Ständer zur Verfügung. Unter dem Vordach vor den Fenstern ist das Parkieren schon lange verboten. Velos abstellen kann man sonst nur noch beim Seiteneingang oder in neuen, überdachten Ständern an der Gertrud- und Strickerstrasse. Letztere sind als Doppelstöcker ausgeführt, weit weg vom Eingang und ungeeignet für einen schnellen Einkauf. Interessant übrigens: Vor dem Bau des Kesselplatzes gab es auf dem Vorplatz eine ausreichende Zahl gedeckter Veloabstellplätze.

## Verbesserungen fürs Velo wären problemlos möglich

Für Pro Velo sowie für viele velofahrende Kundinnen und Kunden des Einkaufszentrum Neuwiesen ist klar: So kann eine zeitgemässe Veloparkierung eines grossen Einkaufszentrums mitten in einer Velostadt nicht aussehen. Ungenügend ist nicht nur das Angebot



Der Stein des Anstosses:  
Der Pflanzentrog direkt vor dem Eingang.

der Siska, sondern auch die Arbeit der Stadt: Bereits bei der Baubewilligung für die Sanierung von 2018 hätte sie – wie in kantonalen Richtlinien vorgesehen – eine adäquat dimensionierte Veloparkierung in Eingangsnähe einfordern müssen.

Unverständlich ist auch, dass man bei der Bewilligung für die Begrünung den Fehler nicht ausgebügelt hat. Kommt dazu: Die Baumrabatte vor dem Eingang hätte auch so realisiert werden können, dass darauf Velos parkiert werden können. Dafür gibt es genügend Beispiele. Um die Parkierung rasch zu verbessern, schlägt Pro Velo folgende Lösungen vor:

- Ergänzung der Veloplätze beim Seiteneingang und in der Gertrudstrasse mit einer Parkiermöglichkeit für die Einkaufswagen.
- Platzsparende Ständer vor den Schaufenstern beim Haupteingang. Die Ständer schützen zugleich die Scheiben.
- Spezielle Parkfelder für Lastenvelos und solche mit Anhänger an einem Standort mit Wägeliparkierung.
- Aktive Kommunikation über die verschiedenen Abstellplätze und Hinweise auf das Freihalten der Zufahrtsbereiche für Notfallfahrzeuge. Diese könnten alternativ auch markiert werden. OO